

# Besucher erleben Arbeitsabläufe hautnah

**PROJEKT** Verein gibt Einblicke in Werkstätten Obervogtland - Chancen für Zusammenarbeit



Kay Burmeister, Geschäftsführer der Adorfer Wohnungsgesellschaft, probierte sich am Arbeitsplatz von Peggy Linke (re.) selbst aus. Cornelia Kunadt führte ihn durch die Werkstätten.

Foto: Thomas Voigt

**Oelsnitz.** Eine Perspektivwechsel kann bekanntlich die Sicht auf die Dinge in vielerlei Hinsicht ändern. Die Verantwortlichen der Werkstätten der Obervogtland sind davon überzeugt. Vorige Woche luden sie Vertreter aus Wirtschaft und Politik aufs Gelände Am Johannisberg ein. An drei Projekttagen erlebten die Besucher hautnah, was Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt leisten können. Sie sind beispielsweise in der Tischlerei, im Gartenlandschaftsbau sowie im Metallbereich beschäftigt. Während der Rundgänge und in Gesprächsrunden erhielten die Gäste Einblicke in die Arbeitsabläufe. Cornelia Kunadt, Bereichsleiterin Werkstätten, machte deutlich, welchen hohen Stellenwert Arbeit für die Belegschaft hat. „Wir unterstützen nicht nur den Arbeitsprozess, sondern auch die persönlichen und sozialen Belange, sowie die Förderung unserer Beschäftigten.“ Zu den in der Region ansässigen Partnern gehören Firmen wie Meiser Gitterroste, die Halbmond Teppichwerke sowie die Böllhoff Logistik GmbH. An den Aktionstagen loteten die teilnehmenden Unternehmer Chancen für eine mögliche Zusammenarbeit aus. Die Erfolge rund um das Thema Inklusion sprechen für sich. Besonders stolz sind die Werkstattleiterin und ihr Team auf zwei Mitarbeiter, die es Anfang des Jahres auf den ersten Arbeitsmarkt geschafft haben. Alle Beteiligten wünschen sich, dass sich diese Entwicklung fortsetzt. „Wir suchen Betriebe, die den Mut haben, mit uns zusammenzuarbeiten.“ tv